

Pilzporträt Nr. 39:

Pluteus luctuosus Boudier - Ein wenig bekannter Dachpilz

Pluteus luctuosus Boudier, Bull. trim. Soc. Mycol. France 21: 70, 1905

Synonyme: ?*Pluteus phlebophorus* var. *marginatus* Quélet, C.R.Ass.Fr.Av.Sci. 13:2, 1885

?*Pluteus marginatus* (Quélet) Bresadola, Icon. Mycol. 11: 546/2, 1929

?*Pluteus marginatus* var. *luctuosus* (Boud.) Kühn. & Romagn., Flore analyt. champ. sup.: 424, 1953 (ungültig, da ohne Basionym)

Manfred Enderle

Am Wasser 22

D-89340 Leipheim-Riedheim

Enderle, M. (1995) - Description of a find of the uncommon *Pluteus luctuosus* Boudier, APN 13 (2): 98-101.

Key Words: *Basidiomycetes, Agaricales, Pluteus luctuosus, P. marginatus*

Zusammenfassung: Es wird ein Fund des selten dokumentierten und kaum abgebildeten Dachpilzes *Pluteus luctuosus* Boudier vorgestellt und diskutiert.

Summary: A find of the uncommon and rarely illustrated *Pluteus luctuosus* Boudier is introduced and discussed.

Hut -70 (100) mm breit, -20 mm hoch, breit glockig, konvex, flach konvex bis fast flach aufschirmend, mit unauffälligem bis fast zitzenförmig hervorstehendem Buckel; Hutoberfläche in der Mitte schwach bis deutlich subradial gerunzelt; rußig bräunlich, in der Mitte fast schwarzbräunlich, zum Rand etwas heller; ca. 1/3 durchscheinend gerieft; hygrophan, meist von der Mitte her unregelmäßig, teilweise fleckig austrocknend, danach unmerklich heller.

Lamellen gedrängt, frei, schwach bauchig, -9 mm breit, jung hell cremeweißlich, alt schmutzig cremefarbig (Färbung nicht einheitlich, sondern etwas fleckig), Schneiden bei alten Fruchtkörpern dunkler, bräunlich (oft nur schwach ausgeprägt; am besten von der Lamellenseite her betrachten), bei jungen Fruchtkörpern nur mit Lupe sichtbar.

Stiel -75 mm lang, in der Mitte -7 mm dick, gegen die Spitze verjüngt oder erweitert, teilweise etwas verdreht, gegen die Basis erweitert und nicht knollig und weiß borstig-

filzig; Stielfärbung hell cremeweißlich, gegen die Basis mit wäßrig grauem Beiton; längsfaserig, hohl, im Hohlraum hell markig-filzig.

Fleisch im Hut über den Lamellen mit wässrig dunkel graucremefarbener Schicht, darüber (in Richtung Hutoberfläche) schmutzig weißlich; im Stiel wässrig graucreme. **Geruch** pilzartig banal.

Sporen (6,6) 7,2-7,8 (8) x (5) 5,4-6,2 (6,5) µm, breit ellipsoid, selten rundlich; Basidien 4-sporig.

Cheilozystiden dicht gedrängt, (50) 60-70 (80) x 13-28 µm, utriform, seltener lageniform oder keulig; zum großen Teil (in Ammoniaklösung) hell graubräunlich gefärbt.

Pleurozystiden zerstreut vorhanden, farblos, lageniform bis utriform, selten stumpf keilförmig (es scheinen 2 Größentypen vorhanden zu sein, wobei der kleine Typ deutlich dominiert; siehe Mikrozeichnung), 65-110 x 17-31 µm.

Huthaut aus breit keuligen bis rundlich gestielten, hell rußig bräunlich gefärbten, teilweise etwas wandverdickten Elementen bestehend; 40-65 x 25-45 µm.

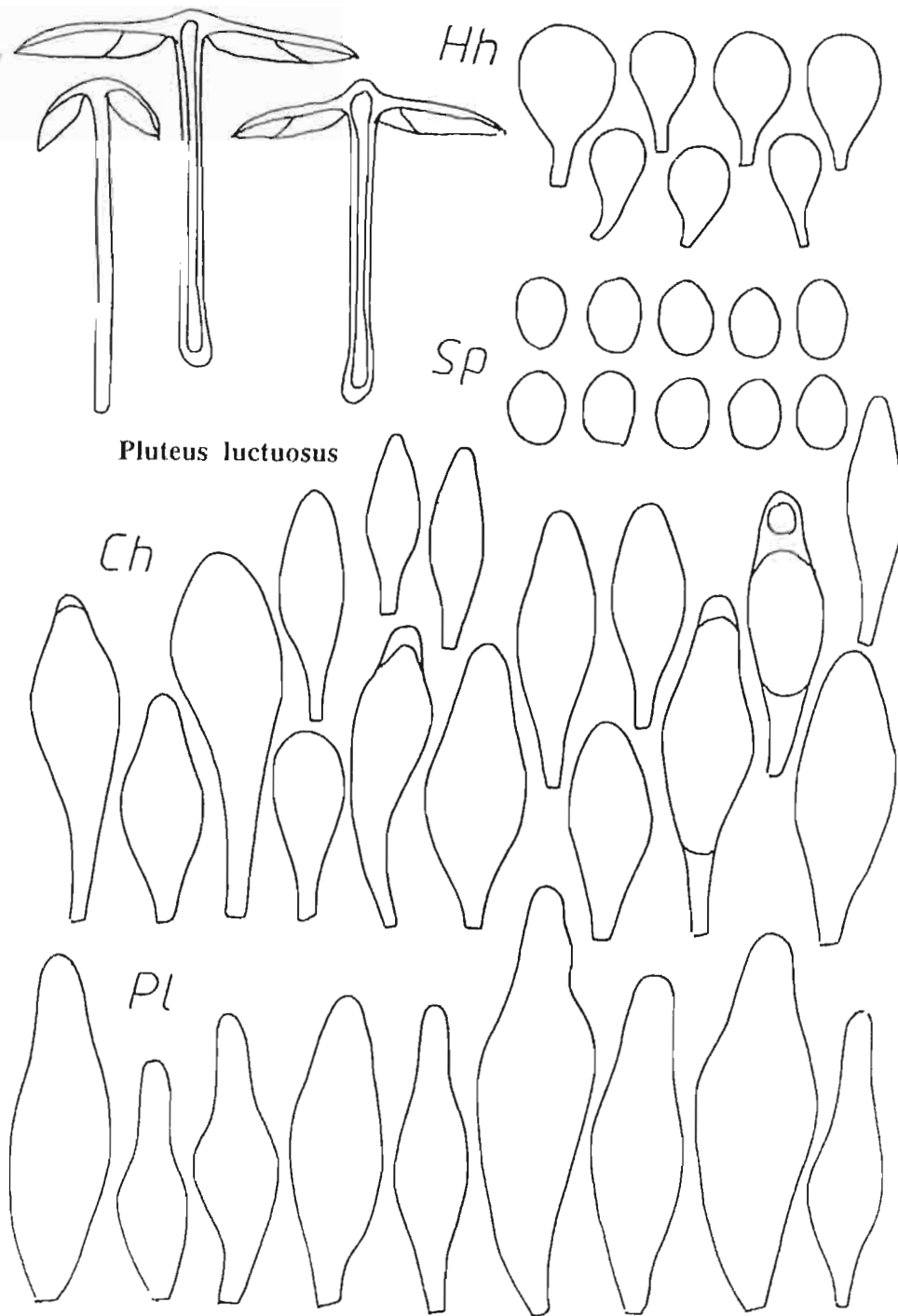
Funddaten: 2.9.95, Baden-Württemberg, südwestlich Nerenstetten, MTB 7426/3, Kalkbuchenwald mit Eichen, etc., am Wegrand, auf vorjährig abgelagertem Holzhäcksel, mind. ca. 50 Fruchtkörper, leg. et det. M. ENDERLE.

Farbabbildungen: BRESADOLA (Taf. 546/2, als *P. marginatus*); COURTECUISSÉ & DULIEM (1994: Nr. 885).

Habitat und Verbreitung: meist auf morschem Holz oder bei Resten von Laubholz, einzeln oder gesellig wachsend.

Nach KRIEGLSTEINER (1991) ist die Art in Deutschland selten, aber weit verbreitet; dies scheint auch für Europa zuzutreffen. Außerhalb dieses Gebiets sind mir Funde aus Weißrussland (SERZHANINA 1984), Marokko (MALENCON & BERTAULT 1970, als *P. marginatus*) und Argentinien SINGER's (1958) bekannt geworden.

Anmerkungen: Diese wenig bekannte Dachpilzart ist charakterisiert durch teilweise oder vollkommen braun gerandete Lamellenschneiden, +/- braunen bis dunkel rußbraunen, oft leicht gerunzelten Hut und rundlich-gestielte Huthautzellen. In meiner Dachpilz-Arbeit (ENDERLE 1986) stellte ich die Art bereits vor und ging auf die vorhandene Literatur (siehe auch Literaturverzeichnis unten) ein. Nach MEUSERS & MEUSERS (1984) und anderen Autoren ist die Art noch nicht eindeutig definiert und ihre Abgrenzung zu ähnlichen Arten der *P. phlebophorus*-Gruppe noch nicht ganz klar; zu uneinheitlich sind die makro- und vor allem mikroskopischen Details einiger Funde. Die hier abgebildeten Pilze stellen eine sehr kräftig gewachsene, "luxuriöse" Form dar, wie sie bei reichlichem Nahrungsangebot (Holzhäcksel) entstehen kann.



Literatur:

- Courtecuisse, R. (1985) - Notes de reconnaissance macroscopique des principales espèces de champignon du nord de la France. V. Le genre *Pluteus* Fr., Bull. Soc. Mycol. Nord 37: 5-25.
- Courtecuisse, R. & B. Duhem (1994) - Guide des Champignons de France et d'Europe. 476 S., Lausanne.
- Derbsch, H. & J.A. Schmitt (1987) - Atlas der Pilze des Saarlandes. Teil 2: Nachweise, Ökologie, Vorkommen und Beschreibungen. Aus Natur und Landschaft im Saarland. Sonderband 3.
- Einhellinger, A. (1973) - Die Pilze der Pflanzengesellschaften des Auwaldgebiets der Isar zwischen München und Gräneck. Ber. Bayer. Bot. Ges. 44: 5-100.
- Enderle, M. (1986) - *Pluteus*-Funde in hiesigen Auwäldern (II. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Ulmer Pilzflora I: 9-78.
- Heykoop, M., F. Esteve-Raventos & G. Moreno (1994) - Algunos *Agaricales* interesantes de la provincia de Guadalajara (España Peninsular). II. Cryptogamie. Mycol. 15 (1): 39-56, 1994.
- Kriegelsteiner, G.J. (1991) - Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West), Band 1: Ständerpilze, Teil B: Blätterpilze. 1016 S., Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- Malencon, G. & R. Bertault (1970) - Flore des champignons supérieurs du Maroc I + II. Rabat.
- Meusers, S. & M. (1984) - Die Gattung *Pluteus*. Literaturanalyse. Unveröffentl. monografisches Manuskript.
- Moser, M. (1983) - Die Röhrlinge und Blätterpilze (Agaricales). Kleine Krypt.flora II/b2, Basidiomyceten, II. Teil. Stuttgart.
- Orton, P.D. (1986) - British Fungus Flora. Agarics and Boleti: 4, *Pluteaceae: Pluteus & Volvariella*. Edinburgh.
- Serzhanina, G.J. (1984) - Hutpilze Weißrusslands (übers. Titel). Minsk.
- Singer, R. (1958) - Monographs of South American Basidiomycetes, especially those of the east slope of the Andes and Brazil. Lloydia 21 (4): 195-302.
- Vellinga, E. C. & J. Schreurs (1985) - Notulae ad floram Agaricinam Neerlandicam - VIII *Pluteus* Fr. in West-Europe. Persoonia 12 (4): 337-373.
- Vellinga, E. C. (1990) - *Pluteus* in Flora Agaricina Neerlandica 2: 31-55.
- Zschieschang, G. (1976) - Dachpilze aus der Umgebung von Herrnhut (Oberlausitz). Abhandl. u. Berichte d. Naturkundemuseums Görlitz, Bd. 50 (13): 3-10.
- Zschieschang, G. (1987?) - Dunkelscheibiger Dachpilz. Pilzblatt in "Pilzpost" der Pilzfreunde 1976 Kassel e.V., 6. Jahrgang 3.4.2 3.11.

Legende zu den Mikrozeichnungen:

- Ch = Cheilozystiden
 Pl = Pleurozystiden
 Hh = Huthaut
 Sp = Sporen

Ein Farbbild nach Farbdia von M. ENDERLE befindet sich auf Bildtafel B in der Mitte dieses Mitteilungsblattes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [13_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Enderle Manfred

Artikel/Article: [Pilzporträt Nr. 39: Pluteus luctuosus Boudier - Ein wenig bekannter Dachpilz 98-101](#)